

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 16. September 1969 um 20 Uhr stattgefundenen 49. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faßbinder, Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel, Konrad Berkmann, Oskar Eberle, Josef Hagspiel, Otto Lipburger, Josef Bilgeri, Hermann Hagspiel, Alfons Sutterlütli, Alfred Lässer und Willi Mennel.

Entschuldigt waren die Gemeindevertreter Xaver Hagspiel, Albert Schelling, Josef Steurer und Othmar Reidel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 13.8.1969.
 2. Berichte des Bürgermeisters.
 3. Vorlage und Erläuterung des Rechnungsabschlusses, sowie Bericht des Überprüfungsausschusses und Antrag auf Genehmigung der Gemeindefinanzrechnung 1968.
 4. Verschiedene Ansuchen um Beiträge.
 5. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber.
-
1. Die Niederschrift der Sitzung vom 13. August 1969 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
 2. Berichte des Bürgermeisters: Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Vorarbeiten zum Neubau des Fabrikbetriebes Dietrich. Architekt Burtscher, Dornbirn, hat die Pläne und einen Kostenvoranschlag in Höhe von ca. 3 Mill. erstellt. Herr Dietrich hat sich entschlossen, den Betrieb in Etappen zu bauen. Ab 1. Oktober 1969 werden vier hiesige Arbeitskräfte zur Einschulung in Jettstätten die Arbeit antreten. - Ein Gutachten über die Untersuchung des Trinkwassers der Gemeindefinanzversorgung durch Dr. Kinzel, Innsbruck, erbrachte einen guten Allgemeinbefund. Dabei wurde festgestellt, daß in der Brunnenstube bei der Quellfassung in Völken feinste Garnwurzeln, vermutlich von einem Ahorn stammend, wuchern. Diese müssen entfernt und der Baum gefällt werden. - In den Schulhäusern Hittisau und Bolgenach wurden die Gänge und Klosettanlagen renoviert. - Die Vergleichszahlen der Fremdenmeldungen in den Monaten August 1968 und 1969 zeigen folgendes Bild:

August 1968	1711 Personen mit	18.080 Nächtigungen,
August 1969	1987 Personen mit	24.723 Nächtigungen.
 3. Zur Debatte stand der Rechnungsabschluß 1968. Gemeindevertreter Kassier Willi Mennel erläuterte eingehend die Einnahme- und Ausgabenposten in den einzelnen Gruppen, gab dazu die Vergleichszahlen des Jahresvoranschlages und begründete einzelne Ausgabenüber- und unterschreitungen.

Der Abschluß 1968 weist in der Erfolgsgebarung 3 177 793 S Einnahmen und 3 433 914 S Ausgaben und in der Vermögensgebarung 600 038,- S Einnahmen und 213.000,- S Ausgaben aus. Die Gesamteinnahmen der Haushaltgebarung betragen daher 3 777 831,- S und die Ausgaben 3 647 214,- S, so daß sich ein Kassaüberschuß von 130 617,- S ergibt. Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag wurden aus den gemeindeeigenen Steuern erzielt, wogegen die Bundesabgabenertragsanteile unter den Erwartungen blieben. Unter den Einnahmen der Vermögensgebarung sind die Darlehensaufnahmen von 600 000,- S enthalten, die für die getätigten Investitionen im Straßenbau, der Lecknerseestauung, im Schwimmbad und den beiden Schulen erforderlich waren.

Anschließend verlas Gemeindevertreter Konrad Berkmann den Bericht des Prüfungsausschusses über den Jahresabschluß 1968. Darin werden die einwandfreie und saubere Führung des Rechnungswesens bestätigt, die wichtigsten Fakten der Haushaltgebarung aufgezeigt und ein Überblick des finanziellen Standes geboten. Sein Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 1968 wurde von der Gemeindevertretung stimmeneinhellig angenommen.

Der Vorsitzende sprach sodann den Herrn des Prüfungsausschusses und insbesondere Kassier Willi Mennel Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

4. a) Dem Österr. Bergrettungsdienst wird ein Förderbeitrag von 300,- S gewährt.
 - b) Dem Missionshaus der Herz-Jesu-Missionare werden 1.500,- S zugewiesen.
 - c) Der Interessenschaft Lecknertalstraße wird für den Neuausbau eines Straßenstückes ein besonderer Zuschuß von 7.500,- S bewilligt.
 - d) Lehrer Rudolf Fink erhält für die für die Schule ausgearbeitete Zeitschrift seiner Arbeit "Die landschaftlichen und klimatischen Gegebenheiten von Hittisau" einen Anerkennungsbeitrag von 800,- S.
5. a) Josef Wirthensohn hat um die Bewilligung zum Einbau einer Ölfeuerung in seinen Neubau angesucht. Der Gesuchswerber hat vor dem Entscheid die erforderlichen Pläne einzureichen,
 - b) Mit mehrheitlichem Beschluß wird dem Ansuchen des Leo Matt zur Haltung eines Ebers für Belegszwecke zugestimmt.
 - c) Als Beratungskräfte für die Umbauarbeiten im Pfarrhof werden dem Gemeindegassier Willi Mennel die Gemeindevertreter Albert Schelling und Ludwig Hagspiel zur Seite gestellt.
 - d) Der öffentliche Weg über den "Hohen Stich" hat durch die starken Regenfälle gelitten. Er soll, sobald Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, neu beschottert werden.

Schluß der Sitzung um 23 Uhr.

Willi Mennel *Konrad Berkmann*